

D GESCHICHTE UND LÄNDERKUNDE

DGJ Osteuropa

DGJA Rußland

1917 - 1921

23-3 *Russland* : Revolution und Bürgerkrieg 1917-1921 / Antony Beevor. Aus dem Englischen übertragen von Jens Hagestedt. - 1. Aufl. - München : Bertelsmann, 2023. - 668 S. : Ill., Kt. ; 23 cm. - Einheitssacht.: Russia : revolution and civil war, 1917-1921 <dt.>. - ISBN 978-3-570-10509-2 : EUR 40.00
[#8627]

Was nach der Oktoberrevolution oder, wie es heute korrekter heißt, nach dem kommunistischen Umsturz im Oktober 1917 in Rußland geschah, beschäftigt die Historiker noch immer. Entscheidend für den Sieg der Bolschewisten und die Gründung der Sowjetunion waren nach überwiegender Meinung die ersten schicksalsträchtigen Jahre nach der Oktoberrevolution, die der britische Militärgeschichtler und Ex-offizier Sir Antony James Beevor in seinem neusten Buch¹ unter die Lupe nimmt. In diesem relativ kurzen Zeitraum gelang es Lenin und seinen Gefolgsleuten sich mit brutaler Härte, mit der freilich alle beteiligten Fraktionen im russischen Bürgerkrieg voringen, durchzusetzen und ihr Regime fest zu etablieren. Über diesen Zeitabschnitt der russischen Geschichte, gibt es bereits zahlreiche Arbeiten, darunter auch bedeutende deutschsprachige, die jedoch Beevor nicht zitiert.²

Die Bildung der Kapitelüberschriften aus einfachen Jahreszahlen: 1912 bis 1917, 1918, 1919 und 1920 ist auf den ersten Blick etwas ungewöhnlich.

¹ Detailliertes Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/127208261x/04>

² *Staat und Revolution in Sowjetrußland* : 1917 - 1922/23 / Helmut Altrichter. - 2., erw. Aufl. - Darmstadt : Wissenschaftliche Buchgesellschaft, [Abt. Verl.], 1996. - VII, 276 S. ; 20 cm. - (Erträge der Forschung ; 148). - ISBN 978-3-534-13155-6 : DM 68.00. - *Die Russische Revolution 1917* / Heiko Haumann (Hrsg.). - 2., überarb. Aufl. - Köln [u.a.] : Böhlau, 2016. - 218 S. : Ill., Kt. ; 22 cm. - (UTB ; 2950 : Geschichte). - ISBN 978-3-8252-4530-6 : EUR 17.99 [#5201]. - Rez.: **IFB 17-3** <http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8549> - *Krieg und Revolution* : russische Erfahrungen / Dietrich Beyrau. - Paderborn : Schöningh, 2017. - 311 S. : Kt. ; 24 cm. - ISBN 978-3-506-78528-2. - *Die Russische Revolution* : vom Zarenreich zum Sowjetimperium / Martin Aust. - Orig.-Ausg. - München : Beck, 2017. - 278 S. : Ill., Kt. ; 21 cm. - (C. H. Beck Paperback ; 6264). - ISBN 978-3-406-70752-0 : EUR 14.95 [#5335]. - Rez.: **IFB 17-4** <http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8648> - *Der russische Bürgerkrieg 1917 - 1922* / Hannes Leidinger. - Ditzingen : Reclam, 2020. - 159 S. : Ill., Kt. ; 22 cm. - (Kriege der Moderne). - ISBN 978-3-15-011308-0 : EUR 14.95 [#7209]. - Rez.: **IFB 21-1** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10668>

Erst die durchgehend nummerierten, insgesamt 40 Überschriften der Teilkapitel sind etwas umfangreicher und aussagekräftiger, haben freilich immer auch einen konkreten Zeitbezug, wie 1. *Der Selbstmord Europas 1912 bis 1916*, 2. *Die Februarrevolution, Januar bis März 1917* usw. Gelegentlich werden noch exakte Ortsangaben hinzugefügt, wie 12. *Brest-Litowsk, Dezember 1917 bis März 1918*, 23. *Sibirien, Januar bis Mai 1919*, 25. *Murmansk und Archangelsk, Frühling/Sommer 1919*, 34. *Der Fall von Odessa, Januar 1920* usw.

Im Vordergrund der Darstellung steht für den Ex-Offizier die militärische Dimension des Geschehens in den klar umrissenen Zeitabschnitten, die sich allerdings nicht nur auf das Geschehen im Zentrum, d.h. vor allem in St. Petersburg und Moskau beschränkt, sondern relevante Vorgänge an der oft in den Untersuchungen vernachlässigten Peripherie ausführlich berücksichtigt. Dort erstarkten Unabhängigkeitsbestrebungen, und einige über die Jahrhunderte annektierte Gebiete wie Finnland und die Baltischen Staaten lösten sich von Rußland.

Das komplexe und feinmaschige Bild von dieser bedeutsamen welthistorischen Epoche zeigt, wie auf dem Gebiet von Warschau bis Wladiwostok, vom Polarkreis bis an die Grenzen des Osmanischen Reiches eine schier unüberschaubare Zahl von Kombattanten kompromißlos miteinander um die Vorherrschaft stritt. In diesem blutigen Bürgerkrieg gab es keine festen Fronten, und es kämpften nicht nur Rote gegen Weiße, sondern auch innerhalb dieser beiden Formationen gab es unüberbrückbare Gegensätze, die nicht weniger radikal ausgetragen wurden.

Gestützt auf Hunderte, in den Anmerkungen verzeichnete Quellen, darunter zahlreiche neue Archivfunde gelingt es Beevor, eine Vielzahl von Perspektiven in seine gründlich recherchierte Chronik des Schreckens einzubinden und dem Leser ein plastisches Bild mit vielen Details der monströsen, blutigen Ereignissen zu vermitteln. Er schildert den Bürgerkrieg in seinem Verlauf Monat für Monat in den verschiedenen Regionen und beschreibt große Schlachten und kleinere Scharmützel und bewertet kompetent die Aktionen und Motive der Befehlshaber auf beiden Seiten.

Als Grund für die Gewaltorgien macht er die extreme Form des Feudalismus und der Leibeigenschaft in Rußland verantwortlich, wofür er zahlreiche Belege anführt. So mußte ein Soldat vor der angetretenen Mannschaft auf Befehl des Offiziers seine Frau auspeitschen, weil sie trotz Verbots ihren Mann bei seiner Einheit besuchte (S. 22). Das ist nur eins von vielen Beispielen dafür, wie Menschen grundlos oder wegen Lappalien gequält oder gar getötet wurden und wie wenig man Menschenwürde und Menschenleben achtete. Deshalb führte die Revolution in einem Land, das nie gelernt hatte, mit Demokratie zu leben, schließlich nur dazu, ein autoritäres Regime durch ein anderes zu ersetzen.

Zum Verlauf des Bürgerkriegs bemerkt Beevor im Schlußkapitel ganz richtig: „Wir haben viel zu lange den Fehler gemacht, Kriege als monokausal bedingte einheitliche Phänomene zu betrachten, während sie in Wahrheit oft Konglomerate verschiedener Konflikte sind, in denen sich Klassenkampf, nationale Ressentiments und ethnischer Hass vermischen“ (S. 582).

Diese Chronik der schrecklichen Ereignisse vor einhundert Jahren hat übrigens in unseren Tagen eine unerwartete Aktualität bekommen und hilft manches besser einzuordnen und zu verstehen, was gegenwärtig in der Ukraine geschieht. Auch jetzt spielen nationale Ressentiments und ethnischer Haß eine dominante Rolle.

Klaus Steinke

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12147>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12147>